

UTO

JAHRESBERICHT

2022

Sektion Uto
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Jahresbericht 2022

Inhalt

1	JAHRESBERICHT 2022 – PRÄSIDIUM	4
2	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT DIENSTE	5
3	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT FINANZEN	7
4	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT ALPINISMUS	8
5	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT JUGEND	10
6	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT HÜTTEN	11
7	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT SENIOREN/INNEN	12
8	JAHRESBERICHT 2022 – RESSORT UMWELT	13
9	JAHRESBERICHT 2020 – RESSORT KOMMUNIKATION	14
10	JAHRESBERICHT 2020 – GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)	15
11	REVISIONSBERICHT	15

1 Jahresbericht 2022 – Präsidium

Präsident: Erik Weitering

Eine umfangreiche Aufgabe

Das Jahr 2022 war für mich das erste ganze Amtsjahr als Präsident. Auch wenn die meisten Themen gut zu bewältigen waren, die Anzahl der Themen ist sehr gross. Einerseits sind das repräsentative Aufgaben, wie z.B. die Präsidentschaft vom Kantonalen Bergsport Verband, Präsidentenkonferenzen, Abgeordnetenversammlungen, etc., aber auch sektionsintern fallen viele Themen für den Präsidenten an. Umso mehr, wenn ein oder zwei Ressortleiter zurücktreten und die Nachfolge nicht geregelt ist. Ich musste realisieren, dass die Aufgaben dann automatisch am Präsidenten hängen bleiben.

Gegenseitige Vertretung

Damit Kontinuität gewährleistet wird, versuchen wir ein Ressort, wenn immer möglich durch zwei Personen zu besetzen. Im Ressort «Dienste» und «Alpinismus» ist das inzwischen der Fall. Im Ressort «Umwelt» hat Stefan Hatt als Stellvertreter von Stefanie Welte die Führung reibungslos übernommen.

Belastung der Vorstandsmitglieder

Die Belastung der Vorstandsmitglieder der meisten Ressorts ist nach wie vor gross. Im Oktober hat der Vorstand eine Klausurtagung durchgeführt, an der moniert wurde, dass wir vermehrt wiederkehrende Aufgaben auslagern sollten. Eines der Ziele ist es, den Vorstand so zu entlasten, damit er sich in erster Linie auf strategische Entscheidungen und die Führung konzentrieren kann. Im Frühling werden wir mit einer Beratungsfirma diese Thematik angehen und schauen, wie wir das umsetzen können.

2 Jahresbericht 2022 – Ressort Dienste

Ressortleiter: Erik Weitering (ad Interim)

Per Februar 2022 hat **Horst Wilmes** nach 12 Jahren das Ressort «Mitgliederdienst» abgegeben. Leider stand noch kein Nachfolger zur Verfügung, weshalb ich gezwungenermassen ad Interim das Ressort geführt habe. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Horst für die gute Arbeit, die er all die Jahre geleistet hat.

Team Veranstaltungen

Zum Glück hat **Harry Brück** kurz nach Horsts Rücktritt das Team Veranstaltungen übernommen und mit **Jonas Heidrich**, **Salvador Müller** und **Melanie Frays** ein gutes Team aufgebaut, die ihn bei der Organisation unterstützen. An dieser Stelle möchte ich Marianne Hermann für ihre jahrelange Arbeit herzlich danken.

Ehrung der Jubilare

Wegen Corona konnten zwei Jahre lang keine Ehrungen stattfinden. Harry machte den Vorschlag, eine separate Veranstaltung durchzuführen, was ein super Anlass wurde. Am Apéro im Rest. Albisgütli haben sich alle gut miteinander unterhalten (zum Glück, denn der Beamer hat noch nicht funktioniert). Dann kam Valentin Tobler mit seiner Frau nach vorne. Valentin ist 102 Jahre alt und es wurden Geschichten erzählt, u.a wie sie sich in Zermatt kennengelernt haben. Es war sehr entspannt. Herrlicher Anlass.

Jahresfest

Und dann kam das Jahresfest. Harry hat das Restaurant Turbinenbräu reservieren können. Super, mit total gemütlichem Ambiente und herrlichem Essen. Als Höhepunkt kam Roger Schäli und erzählte über die sechs Nordwände die er per Velo und Gleitschirm "abgeklappert" hat. Unglaublich, eine eindruckliche Geschichte. Danach kam noch der DJ. Eines hat Harry auch noch erreicht: das Durchschnittsalter am Jahresfest lag um ca. 10 Jahre tiefer als letztes Jahr.

Sekretariat

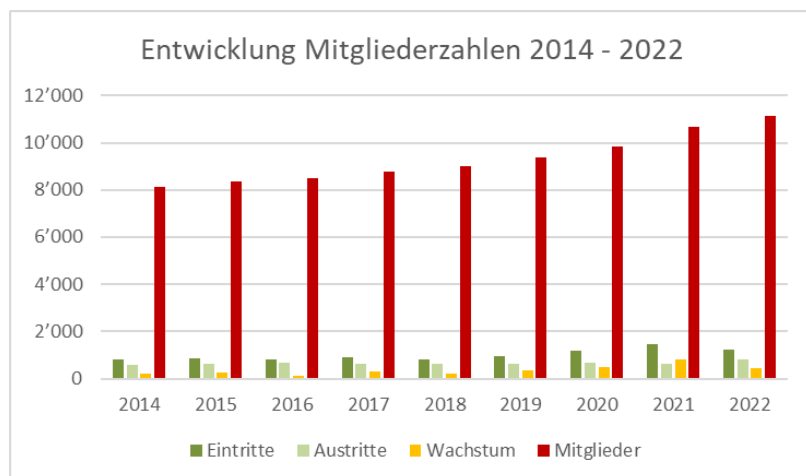
Grossen Dank an **Jill Oppliger** und **Leena Kleber** für ihre Tätigkeiten im Sekretariat! Leena verantwortet die Buchhaltung während Jill für Fragen und Anfragen von Mitgliedern und potenziellen Neumitgliedern zuständig ist und Nachfragen von Mitgliedern - sofern nicht durch das Team MitgliederDienst abgedeckt – beantwortet. Das Clublokal ist jeweils am Mittwochnachmittag geöffnet. Danke auch an **Erik Kleber** für das gelegentliche Aushelfen im Sekretariat zu Zeiten, in denen besonders viel Arbeit anfällt.

Team MitgliederDienst

Kurz nach Horsts Rücktritt ist Jill eingesprungen und hat alle Mails und Korrekturen bearbeitet. Zum Glück hat sie Unterstützung von **Daniel Lanz** und **Kevin Riebe** bekommen. Merci an alle.

Entwicklung der Stand der Mitglieder

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Eintritte	810	859	805	923	832	973	1'176	1'444	1'241
Austritte	591	609	673	631	610	605	690	622	792
Wachstum	219	250	132	292	222	368	486	822	449
Mitglieder	8'123	8'370	8'502	8'793	9'013	9'381	9'860	10'673	11'122



Zusammensetzung des Mitgliedertotals per Ende 2022

Nach Geschlecht		Nach Alter		Nach Kategorie		Nach Jahre Mitgliedschaft	
männlich	6434	6 - 17 Jahre	604	Einzel	7193	Kleiner 1 Jahr	310
weiblich	4688	18 - 22 Jahre	209	Familie	1567	1 - 5 Jahre	3990
		23 - 35 Jahre	2583	Frei Fam	1552	6 - 25 Jahre	5658
		36 - 50 Jahre	4015	Frei Kind	516	26 - 40 Jahre	753
		51 - 60 Jahre	2059	Jugend	294	41 - 49 Jahre	181
		61 - ... Jahre	1652	Sonst	0	50 - ... Jahre	230

Kleidung

Seit einiger Zeit läuft die Herausgabe von Merino Shirts mit SAC Uto Logo. Die Shirts werden durch RADYS in der Schweiz hergestellt und haben eine top Qualität. Herzlichen Dank an **Simon Fässler** und **Christina Zimmermann** für die Organisation.

Ressortleitung

Im Jahr 2022 wurde beschlossen das Ressort Administration und Mitgliederdienst unter dem Namen «Ressort Dienste» zusammen zu legen. Es freut mich sehr, dass sich Ende Dezember **Bea Weilenmann** und **Katrin Schäfer** bereit erklärt haben, dass Ressort gemeinsam zu leiten. Die Übergabe läuft momentan.

3 Jahresbericht 2022 – Ressort Finanzen

Ressortleiter: Matthias Voss

Erfolgsrechnung 2022

Erfolgsrechnung	Ist 2022	Budget 2022	Ist 2021	Abweichung Ist / Budget	Abweichung 2021 / 2022
Mitgliederbeiträge					
Mitgliederbeiträge	658,445	663,000	659,974	-4,555	-1,529
Betriebsrechnung Alpinismus					
Teilnehmerbeiträge	109,328	90,399	75,357	18,929	33,971
Erträge Alpinismus	109,328	90,399	75,357	18,929	33,971
Aufwand Alpinismus Aktive	-141,503	-131,500	-108,043	-10,003	-33,460
Aufwand Alpinismus Jugend	-42,639	-53,024	-21,579	10,385	-21,060
Aufwand Alpinismus Senioren	-22,002	-26,500	-14,017	4,498	-7,985
Aufwand Alpinismus Allgemein	-87,745	-87,500	-35,042	-245	-52,703
Aufwand Alpinismus	-293,889	-298,524	-178,681	4,635	-115,208
Betriebsrechnung Alpinismus	-184,561	-208,125	-103,324	23,564	-81,237
Betriebsrechnung Verwaltung					
Personalaufwand Verwaltung	-26,852	-67,808	-47,599	40,956	20,747
Raumaufwand Verwaltung	-18,686	-26,000	-19,621	7,314	935
Verwaltungs- & Informatikaufwand	-111,367	-143,000	-79,477	31,633	-31,890
Kommunikationsaufwand	-201,106	-304,200	-158,724	103,094	-42,382
Finanzerfolg	-73,754	-15,000	113,835	-58,754	-187,589
Abschreibungen & Rückstellungen	-35,735	-33,000	-37,435	-2,735	1,700
Betriebsrechnung Verwaltung	-467,500	-589,008	-229,021	121,508	-238,479
Betriebsrechnung Hütten					
Einnahmen Bewartung Hütten	583,743	510,000	455,800	73,743	127,943
Erträge Hütten	583,743	510,000	455,800	73,743	127,943
Betriebsaufwand Hütten	-142,388	-150,000	-171,511	7,612	29,123
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-35,827	-90,000	-20,590	54,173	-15,237
Verwaltungsaufwand Hütten	-161,986	-139,000	-102,892	-22,986	-59,094
Aufwand Hütten	-340,202	-379,000	-294,993	38,798	-45,209
a.o. Ertrag Hütten	405,372	200,000	16,968	205,372	388,404
a.o. Aufwand Hütten	0	0	-6,875	0	6,875
a.o. Erfolg Hütten	405,372	200,000	10,093	205,372	395,279
Betriebsrechnung Hütten vor Zuweisung an Erneuerungsfonds	648,913	331,000	170,900	317,913	478,013
Zuweisung an Erneuerungsfonds	-805,000	-165,000	-	-640,000	-805,000
Betriebsrechnung Hütten	-156,087	166,000	170,900	-322,087	-326,987
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion					
ausserordentlicher Erfolg Sektion	164,690	-10,000	-121,834	174,690	286,524
Steuern	-8,596	-15,000	-3,746	6,404	-4,850
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	156,094	-25,000	-125,580	181,094	281,674
Jahresergebnis	6,391	6,867	372,949	-476	-366,558

Erläuterung der wesentlichen Veränderungen

Das Jahr 2022 war ein weiteres finanziell erfreuliches Jahr mit einer gegenüber dem Budget um mehr als CHF 600'000 höheren Zuweisung zum Hüttenfonds und einer Zunahme unseres Liquiditätsbestandes um über 300'000.

Während wir sowohl im Alpinismus wie auch im Hüttenbereich eine Steigerung der Einnahmen sehen, sind die Mitgliederbeiträge sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch im Vergleich zum Budget niedriger trotz gestiegener Mitgliederzahlen. Diese Entwicklung wird derzeit noch mit dem Zentralverband untersucht.

Weiterhin haben sich der Erhalt von Subventionen für den Hüttenbau sowie der erfolgreiche Abschluss des Mehrwertsterverfahrens positiv auf die Sektionsfinanzen ausgewirkt.

Neben den Einnahmen sind auch die Ausgaben gestiegen so im Bereich Alpinismus durch die weitere steigende Anzahl an Touren als auch im Hüttenbereich durch die deutliche Zunahme an Übernachtungen sind auch die Abgaben an den ZV gestiegen. In beiden Bereichen liegen die Kosten über dem Vorjahr aber unter Budget.

Das gleiche gilt für die Verwaltung und Kommunikation. Mit einem deutlichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr bleiben die Kosten dennoch hinter dem Budget zurück.

Die eingeschränkte Revision hat die Ordnungsmässigkeit der Jahresrechnung bestätigt.

Wesentliche Einflüsse nach Positionen in der Erfolgsrechnung

Der Zunahme der Mitglieder liegt bei 449 oder 4.2%, was hinter dem starken Anstieg des Vorjahres zurückbleibt, der vermutlich auf Corona zurückgeführt werden konnte. Allerdings liegt die Zunahme der **Mitgliederbeiträge** (ohne Veränderung der Beiträge an sich) unter Budget und Vorjahr. Diese Entwicklung ist nicht plausibel und wird derzeit untersucht und ist möglicherweise auf die Systemumstellung beim Zentralverband zurückzuführen.

Der Bereich **Alpinismus** hat von der steigenden Anzahl sUbiTO Touren und den weggefallenen Corona Massnahmen profitiert. Die Teilnehmerbeiträge sind entsprechend angestiegen (CHF 34k, 45%). Auf der Kostenseite ist der Aufwand für die Durchführung der Touren entsprechend angestiegen (CHF 62k, 44%,). Der Allgemeine Aufwand Alpinismus ist überproportional gestiegen. Das ist auf die steigende Anzahl Mitglieder, die das Angebot des Kletterzentrums nutzen (Rückvergütung an KLZ), sowie gestiegenen Verbandsbeiträgen (z.B. Sportklettern).

Die Betriebsrechnung im Bereich **Verwaltung** ist im Wesentlichen durch den negativen Finanzerfolg geprägt. Im Bereich Personal hat sich keine Veränderung ergeben, die veränderte Form der Abrechnung hat zu einem veränderten Ausweis des Aufwandes geführt (neu unter Verwaltung). Mit dieser Anpassung relativiert sich der Anstieg im Bereich Verwaltung und Informatik. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Neugestaltung der Website des SAC Uto zurückzuführen. Im Bereich Kommunikation ist der Aufwand des Jahres deutlich hinter dem Budget zurückgeblieben, liegt aber dennoch CHF 42k über dem Vorjahr. Zu den Massnahmen wird auf den Bericht Kommunikation verwiesen. Der negative Finanzerfolg ist der Entwicklung an den Börsen im Jahr 2022 geschuldet. Siehe weiter unten für weitere Erläuterungen.

Die Einnahmen im Bereich **Hütten** sind um 28% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Das ist auf den Wegfall der Corona Massnahmen und die daraus resultierenden Rekordzahlen bei den Übernachtungen zurückzuführen (siehe Bericht Hütten). Die Aufwendungen sind im gleichen Zeitraum nur um 15% gestiegen. Dies ist durch niedrigere Betriebsaufwendungen sowie weniger Unterhaltsaufwendungen bedingt. Der Verwaltungsaufwand ist geringfügig überproportional gestiegen. Im Berichtsjahr konnten Subventionen vom

Kanton Zürich für den Umbau der Cadlimo- sowie Spannorthütte vereinnahmt werden (CHF 405k). Die Abrechnung der Albert-Heim-Hütte steht weiterhin aus.

Im ausserordentlichen Erfolg wurde die Erstattung von Mehrwertsteuern für mehrere Jahre (CHF 240k) verbucht werden. Dagegen wurden die Aufwendungen des Steuerberaters in Höhe von CHF 45k (ebenfalls für mehrere Jahre) verbucht werden. Damit ist das seit mehreren Jahren dauernde Verfahren endlich zu einem positiven Ende gekommen und es wurde eine Lösung für die Zukunft zur Verbuchung der Vorsteuer auf die Hütteninvestitionen gefunden.

Finanzerfolg

Die aktive Bewirtschaftung des frei verfügbaren Barvermögens wird weiter durch die Firma Hinder Asset Management betrieben. Im Juni 2016 war der Gesamtbetrag an Hinder Asset Management geflossen. Ende 2017 wurde der Anlagebetrag um CHF 1,0 Mio vermindert. Der Anlagebetrag ist zu Beginn des Jahres 2022 unverändert. Die Finanzmärkte haben sich in 2022 negativ entwickelt, wovon auch unsere Anlage nicht verschont geblieben ist. In 2022 liegt die Performance bei -8.5% und seit Start bei 6.5% (= CHF 183k). Der in der Jahresrechnung ausgewiesene Finanzerfolg in Höhe von CHF -73'754 ist der Saldo aus realisierten und nicht realisierten Verlusten und dem Verwaltungsaufwand, der für die Bewirtschaftung anfällt.

Das verbleibende Barvermögen ist kurzfristig verfügbar und reicht unter Berücksichtigung der zukünftigen geplanten Mittelzuflüsse aus, um sämtliche geplanten Hütteninvestitionen zu bestreiten.

Das Ziel der Vermögensbewirtschaftung ist im Anlagereglement der Sektion definiert und ist primär auf den Werterhalt und nicht die Erwirtschaftung von möglichst hohen Renditen gerichtet. Entsprechend ist das den Vermögensverwaltern vorgegebene Risikoprofil konservativ und auf moderate Risiken ausgelegt. Die Anlagestrategie richtet sich an dem BVG-25-Index aus und hat einem Anlagehorizont von mindestens zehn Jahren.

An dieser Stelle und insbesondere vor dem Hintergrund der momentanen Situation an den Finanzmärkten sei noch einmal darauf hingewiesen, dass der Anlagehorizont von erheblicher Bedeutung für die Anlagepolitik ist. Demnach haben Veränderungen im Umfang unserer Hütteninvestitionen auch einen Einfluss auf die zukünftige Weiterführung der aktiven Bewirtschaftung unseres Vermögens.

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Bilanz	31.12.2022	12/31/2021
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	1,733,409	1,341,531
Aktive Rechnungsabgrenzung	24,778	-
Umlaufvermögen	1,758,187	1,341,531
Finanzanlagen	2,907,218	2,979,683
Sachanlagen	364,863	400,598
Immobilien	9	9
Anlagevermögen	3,272,089	3,380,290
Aktiven	5,030,276	4,721,821
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24,388	4,922
Sonstige Verbindlichkeiten	29,133	17,201
Passive Rechnungsabgrenzung	183,590	132,880
Fremdkapital	237,111	155,003
Erneuerungsfonds Hütten	4,148,136	3,555,230
Sonderfonds Bomen	497,187	497,188
Vereinskapital	141,451	141,451
Gewinn Rechnungsjahr	6,391	372,949
Eigenkapital	4,793,165	4,566,818
Passiven	5,030,276	4,721,821

Umlaufvermögen

Der Anstieg des Umlaufvermögens ist auf den Zufluss von Barmitteln zurückzuführen.

Anlagevermögen

Die dem Sonderfonds Bomen zuzuordnenden Barmittel werden weiterhin separat von dem frei verfügbaren Barvermögen des Vereins verwaltet. Weder eine Anlage in AAA-Papiere noch eine aktive Bewirtschaftung machen gegenwärtig Sinn. Der Kauf von Obligationen o.ä., deren Ertrag die Pflege finanzieren würde (wie von der Erblasserin gewollt) kann und soll aber zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden, sobald solche festverzinslichen Wertpapiere wieder eine genügend hohe Rendite abwerfen. In dem sich verändernden Umfeld ist dies neu zu prüfen.

Die Hütten sind weiterhin jeweils zu einem Erinnerungswert in Höhe von CHF 1.00 angesetzt. Das Sachanlagevermögen umfasst die Kletterwand, die der SAC Uto an das Kletterzentrum vermietet.

Das Jahresergebnis für 2021 wurde nach der Erstellung der Jahresrechnung 2021 in erster Linie aus steuerlichen Gründen dem Hüttenfonds zugerechnet.

Im Jahr 2022 haben wir ein weiteres Legat erhalten. Dieses wurde erst bei Zufluss im Jahre 2023 bilanziell berücksichtigt.

Erneuerungsfonds Hütten 31. Dez. 2022

Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2021	-3,555,230
Investitionen Albert Heim-Hütte	69,003
Investitionen Domhütte	143,630
Investitionen Voralphütte	372,410
Zuweisung aus JR 2021 an Erneuerungsfonds	-372,949
Zuweisung aus JR 2022 an Erneuerungsfonds	-805,000
Saldo Erneuerungsfonds Hütten 31.12.2022	-4,148,136

Budget und Planerfolgsrechnung 2022–2026

Im Dezember 2022 verabschiedete der Vorstand das Budget 2023. Die Prognose für die Jahre 2024 – 26 basiert im Wesentlichen auf dem Budget 2023. Dabei gilt darauf zu achten, dass Ausgaben für Investitionen in die Hütten nicht in der Planerfolgsrechnung abgebildet werden.

Planerfolgsrechnung	2022	2023	2024	2025	2026
	IST	Budget			
		per Dez. 2022			
Mitgliedsbeiträge	658'445	708'000	729'240	751'117	773'651
Betriebsrechnung Alpinismus	-184'561	-184'300	-189'829	-195'524	-201'390
Erträge Alpinismus	109'328	88'000	90'640	93'359	96'160
Aufwand Alpinismus	-293'889	-272'300	-280'469	-288'883	-297'550
Aufwand Alpinismus Aktive	-141'503	-140'000	-144'200	-148'528	-152'982
Aufwand Alpinismus Jugend	-42'639	-53'000	-54'590	-56'228	-57'915
Aufwand Alpinismus Senioren	-22'002	-31'300	-32'239	-33'206	-34'202
Aufwand Alpinismus Allgemein	-87'745	-48'000	-49'440	-50'923	-52'451
Betriebsrechnung Verwaltung	-467'500	-574'500	-591'392	-608'083	-625'276
Personalaufwand Verwaltung	-26'852	-24'500	-25'235	-26'992	-28'772
Raumaufwand Verwaltung	-18'696	-53'000	-19'247	-19'824	-20'419
Verwaltungsaufwand	-62'380	-66'000	-67'980	-70'019	-72'120
Informatikaufwand	-49'007	-203'000	-209'090	-215'383	-221'824
Kommunikationsaufwand	-201'106	-179'000	-184'370	-189'901	-195'558
Umwelt & Kultur	0	-19'000	-19'570	-20'157	-20'782
Finanzerfolg	-73'754	-30'000	-30'900	-31'827	-32'782
Abschreibungen & Rückstellungen	-35'735	0	-35'000	-35'000	-35'000
Betriebsrechnung Hütten	-156'087	81'500	72'545	73'771	75'184
Erträge Hütten (Bewartung)	583'743	571'000	588'130	605'774	623'947
Aufwand Hütten	-340'202	-369'500	-380'585	-392'003	-403'763
Betriebsaufwand Hütten	-142'388	-148'000	-152'440	-157'013	-161'724
Unterhalt & Reparaturen Hütten	-35'827	-35'000	-36'050	-37'132	-38'245
Verwaltungsaufwand Hütten	-16'198	-186'500	-192'095	-197'858	-203'794
a.o. Erfolg Hütten	-399'628	-120'000	-135'000	-140'000	-145'000
a.o. Ertrag Hütten	405'372	1'900'000	270'000	185'000	185'000
Allgemeine Spenden & Legate	7733	-	10'000	10'000	10'000
Subventionen	397'639	1'900'000	260'000	175'000	175'000
a.o. Aufwand Hütten	-805'000	-2'020'000	-405'000	-140'000	-330'000
Aufwand Fund Raising Hütten	-	-	-	-	-
Zuweisung Erneuerungsfond Hütten	-805'000	-2'020'000	-405'000	-325'000	-330'000
a.o. & betriebsfremder Erfolg Sektion	156'095	-23'000	-15'000	-15'000	-15'000
ausserordentlicher Erfolg Sektion	201'759	-10'000	-	-	-
Steuern (direkte und indirekte)	-45'664	-13'000	-15'000	-15'000	-15'000
Plan-Erfolg	6'391	7'700	5'564	6'281	7'170
Entwicklung Erneuerungsfond	2022	2023	2024	2025	2026
Saldo Erneuerungsfond 1.1.	3'565'230	4'148'136	4'908'136	4'753'136	4'518'136
Investitionen	-585'043	-1'260'000	-560'000	-560'000	-560'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	1'177'949	2'020'000	405'000	325'000	330'000
Saldo Erneuerungsfond 31.12	4'148'136	4'908'136	4'753'136	4'518'136	4'288'136

Erläuterungen zum Budget 2023

Im Bereich Jugend wird es zu Mehrausgaben kommen, vor allem, weil viel mehr Outdoor Aktivitäten stattfinden. Bei Jung-/Alpinisten wurden u.a. das Jahresessen der Tourenleiter (15k) kategorisiert, was vorher unter Allgemein zu finden war. Unter Allgemein Alpinismus sind für Budget 2023 folgende Posten aufgenommen:

- Beitrag zu den Jahresabo Vergünstigung Gaswerk: -11k
- Beitrag zum Regionale Leistungszentrum Zürich: -17k
- Einnahmen der Grundbeitrag aus Swisslos via KBVZ: +14k
- Abschreibung der Boulderhalle Gaswerk: -33k

Der Aufwand für Informatik ist wesentlich hochgesetzt, in der Annahme, dass in 2023 ein neues Tourenpartnersuchportal entwickelt werden kann (60k), als auch eine Neugestaltung der Hüttenwebseiten (84k).

Das Budget für Kommunikation ist tiefer angesetzt. Wesentliche Änderungen sind dabei:

- Uto Magazin wurde von 6 auf 4 Ausgaben gesetzt, wodurch sich die Kosten von 145k in 2022 auf 102k in 2023 verringern
- Für die Optimierung der Sektionswebseite ist für 2023 20k aufgenommen, gegenüber 15k in 2022
- Zusätzlich wurde für die Newsletter 11k und Newsdesk 20k budgetiert.

Es ist Ziel, diese Kosten für 2024 noch weiter herunter zu bringen.

Bitte betrachte bezüglich Subventionen ZV, dass diese immer nachträglich empfangen werden.

Prognose Entwicklung Erneuerungsfonds

	2022	2023	2024	2025	2026
Saldo Erneuerungsfond 1.1.	3'555'230	4'148'136	4'908'136	4'753'136	4'518'136
Investitionen	-585'043	-1'260'000	-560'000	-560'000	-560'000
Albert-Heim	-69'003				-500'000
Spannort Hütte			-500'000		
Medelserhütte		-1'200'000			
Cadlimo Hütte				-500'000	
Voralp Hütte	-372'410				
Täsch Hütte					
Domhütte	-143'630				
Sonstiges		-60'000	-60'000	-60'000	-60'000
Zuweisung aus Erfolgsrechnung	1'177'949	2'020'000	405'000	325'000	330'000
Saldo Erneuerungsfond 31.12	4'148'136	4'908'136	4'753'136	4'518'136	4'288'136

4 Jahresbericht 2022 – Ressort Alpinismus

Ressortleiter: Elsbeth Probst, Lukas Barth und Erich Suter

4.1 Allgemein

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Kurse und Touren wieder ohne Corona Massnahmen durchführen. Die vielen durchgeführten sUbiTO Touren als zusätzliches Tourenangebot wurden von unseren Mitgliedern dankbar angenommen. Oftmals wurden mehrere Touren pro Woche ausgeschrieben, je nach den aktuellen Tourenverhältnissen. Die Administration der sUbiTO Touren mit Freigabe und Versand des Newsletters konnte letztes Jahr deutlich vereinfacht werden. Diese Aufgabe teilen sich im Wochenturnus fünf Mitglieder der Alpinkommission.

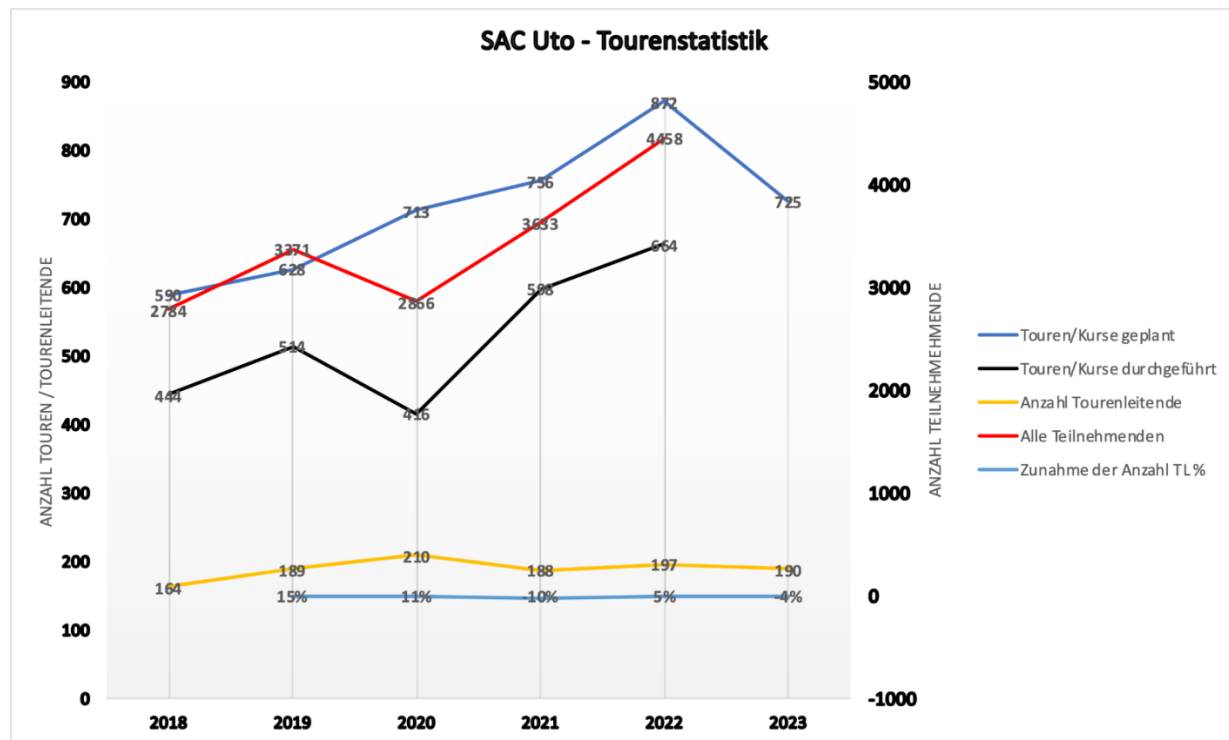
Die Aspiranten-Koordination wurde von Michael Rausch und Manuel Krucker neu organisiert und standardisiert und erleichtert das Vorgehen, wenn sich Personen dafür interessieren, Tourenleiter/innen zu werden. Trotz all diesen Bemühungen und dem steten Ausbau des Tourenwesens hinken die angebotenen Touren weiter der Nachfrage hinterher. Allerdings machen uns die vielen kurzfristigen Absagen von Teilnehmenden zu schaffen. Oftmals können deshalb nicht alle möglichen Plätze besetzt werden.

Von schweren Unfällen waren wir glücklicherweise auch im Jahr 2022 verschont.

Das Jahresprogramm 2023 wurde zum ersten Mal nicht mehr in Papierform allen Mitgliedern zugestellt und wird nur noch online angeboten.

Tourenbereiche Alpinist/innen und Jung-Alpinist/innen		geplant		durchgeführt		Teilnehmende durchgeführte Touren		Total Teilnehmende
		Kurse	Touren	Kurse	Touren	Kurse	Touren	
Aa	andere Anlässe	10	45	10	44	113	458	571
Ak	Alpinklettern	6	32	5	19	38	72	110
Aw	Alpinwandern (T4 - T6)	2	55	2	42	22	223	245
Ek	Eisklettern	3	17	3	16	45	95	140
Ht	Hochtouren	21	92	19	66	219	382	601
Ks	Klettersteig-Touren	2	5	2	3	12	7	19
Mb	Mountainbike-Touren	0	11	0	6	0	15	15
Sb	Snowboard-Touren	4	19	4	16	22	79	101
Sk	Skitouren	11	299	10	234	137	1398	1535
Sp	Sportklettern	8	66	8	45	63	303	366
Ss	Schneeschuh-Touren	4	47	4	41	25	265	290
Tr	Fast & Fun	0	0	0	0	0	0	0
Wa	Wandern	2	91	2	63	17	448	465
Total		73	779	69	595	713	3745	4458

Wie üblich wurden im Jahr 2022 vier Sitzungen der Alpinkommission durchgeführt. Hauptthemen sind weiterhin die Erstellung des Jahresprogramms, Betreuung von Aspirant Tourenleiter, die Weiterentwicklung des Tourenverwaltungsprogramms Droptours, ökologische Fragestellungen und die allgemeine Weiterentwicklung des Ressorts Alpinismus. Die Alpinkommission hat zudem die schriftliche Dokumentation betreffend Touren- und Kurswesen, Spesen und Rückerstattungen sowie Tourenausbildung überarbeitet. Die überarbeiteten Dokumente sind lesefreundlicher, umfassender und enthalten Änderungen, welche uns als Feedback von Mitgliedern, insb. Tourenleitenden vorgeschlagen worden sind.



Ab 2021 beinhalten die Zahlen nur Touren und Kurse der Gruppe Alpinist/innen. Die Anzahl Touren der Vorjahre schliessen auch sUbiTO Touren ein, für das aktuelle Jahr sind diese aber noch nicht eingeschlossen.

Ab 2021 beinhalten die Zahlen nur Touren und Kurse der Gruppe Alpinist/innen. Die Anzahl Touren der Vorjahre schliessen auch sUbiTO Touren ein, für das aktuelle Jahr sind diese aber noch nicht eingeschlossen.

Kurswesen (Wicher Visser)

2022 war ein Jahr mit vielen Kursen, die meisten davon komplett ausgebucht. Die Nachfrage ist hoch. Ein Fragebogen wurde im Jahr 2022 eingeführt, um einen Überblick über das Kursangebot zu schaffen. Es zeigte sich, dass die Teilnehmenden meistens mit dem Inhalt der Kurse und der Kompetenz der Kursleitenden sehr zufrieden sind.

Insgesamt wurden 73 Kurse angeboten, sowohl Kurse für Mitglieder, wie auch Kurse für Tourenleitende und Aspirant/innen. Die Mitglieder konnten wählen zwischen Schnupper- und Einführungskursen. Bekannt sind die Schnupperkurse Hochtouren, welche von Matthias Grimm koordiniert werden. Auch LVS-Theorie und Praxis, Skitouren für Anfänger, Einführungskurse Splitboard, Schneeschuhtouren, Klettersteige, „Clean Climbing“, Eisklettern, Alpinwandern und Canyoning standen wieder auf dem Programm.

Erfahrene Mitglieder konnten Weiterbildungen für Sommer- und Wintertouren besuchen. Diese Kurse werden entweder von erfahrenen Tourenleitern, vor allem im Bereich Sportklettern, oder oft auch zusammen mit Bergführern durchgeführt, so dass wir ein hohes Niveau bei der Ausbildung bieten können.

Ausbildungskurse für Aspiranten und Fortbildungskurse für Tourenleiter gab es auch diesem Jahr. Mit dem geplanten Nachwuchs von neuen Tourenleitenden aus dem Aspiranten-Pool, müssen wir das Kursprogramm dem wachsenden Bedarf anpassen. Zusätzliche Ausbildungskurse, sowie die Möglichkeiten für Aspiranten Erfahrungen zu sammeln und zu vertiefen, sind gefragt. Im Jahresprogramm 2023 sind wir die ersten Schritte angegangen. Vielen Dank allen Kursleitenden und allen Hilfsleitenden für euren begeisterten Einsatz!

4.2 Tourenbereiche Sommer

Wandern/Alpinwandern (Marcel Strasser)

Im Jahresprogramm waren 127 Touren geplant, etwas weniger als im Vorjahr. Trotz wiederum zahlreichen sUbiTO-Touren (25) konnte das Vorjaheresergebnis nicht ganz erreicht werden. Da mit 42 etwas weniger Touren abgesagt wurden, resultierten 109 durchgeführte Touren (66 Wa, 43 Aw), knapp 10% weniger als im Rekordjahr 2021. Erfreulicherweise wurden 2022 aber wieder deutlich mehr mehrtägige Touren durchgeführt als 2021, nämlich 24. Dies ist vermutlich der Normalisierung der Coronasituation zu verdanken.

Die durchschnittliche Anzahl Teilnehmende hat pro Tour ebenfalls leicht abgenommen. Es waren 5.7 bei Alpinwanderungen und 7.2 bei Wanderungen. Daher waren mit knapp 40 auch deutlich weniger Touren ausgebucht als im Vorjahr.

Da die geplante Kilimanjaro-Reise mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnte, resultiert eine makellose Bilanz, was die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln betrifft.

Unfälle auf Uto-Wanderungen gibt es erfreulicherweise auch für das vergangene Jahr nicht zu vermelden. Ein herzliches Dankeschön an die Tourenleitenden für die gute Planung und die vorsichtige Durchführung der Touren.

Hochtouren (Markus Härrli)

Im Gegensatz zur Hochtourensaison von 2021, wo aufgrund eines sehr nassen Sommers einige Touren abgesagt oder abgebrochen werden mussten, war der Sommer 2022 durch Regenarmut und eine sehr heisse Sommerphase geprägt.

Bereits während der Skihochtourensaison, im April und Mai, führte die Niederschlagsarmut zu einer geringen Firnaufgabe auf Gletschern, die vielerorts zu schwierigen bis prekären Bedingungen führten. Als Beispiel sei hier das Monte Rosa-Gebiet bei Zermatt erwähnt.

In den Sommermonaten 2022 blieb der Niederschlag, abgesehen von vereinzelt Gewittern, im Grossen und Ganzen weiter aus. Zusätzlich kletterte die Nullgradgrenze zeitweise auf über 5000 Meter.

Dies war für Traversierungen auf Gletschern keine gute Voraussetzung und viele Hochtouren, die über Gletscher führten, waren vielerorts wesentlich anspruchsvoller. Die folgenden verkürzten Ausschnitte von Tourenberichten unserer Tourenleitern zeigen die Situation während der Hochtourensaison 2022 auf:

- Silvrettahorn: „Die Situation auf den Gletschern entspricht bereits spätsommerlichen Verhältnissen. Der Ab- und Aufstieg am Gletscherende wird in den nächsten Jahren jedoch noch heikler werden (steilere Blankeis-Passagen, steiler Gletscherschliff und Schutt, Überquerung der Schmelzwasserabläufe etc.“
- Bigerhorn: „Das Firnfeld am Bigerhorn ist schon so weit geschrumpft, dass man es nicht mehr betreten muss. Dasjenige im Aufstieg zu P. 3782 könnte man ev. schon jetzt auch rechts umgehen. Wenn es so weitergeht, wird man auch da die Steigeisen bald nicht mehr benötigen“
- Piz Palü: „Sehr wenig Schnee, die Gletscher sind sehr aper“
- Vreneligsärtli: „Der Glärnischfirn ist massiv geschrumpft. Es gibt nun eine obere und untere Hälfte. Auf der unteren Hälfte hat es viele Spalten, auch Grosse! Auf dem Schwandergrat hat es keinen Firn mehr. Auf dem Vreneligsärtli hat es nur noch einen kleinen Flecken Firn“
- Oberaarhorn: „Ich habe mit dem Hüttenwart der Oberaarjochhütte telefoniert und leider sind die Verhältnisse vor Ort nicht optimal: der Gletscher ist deutlich anspruchsvoller aufgrund des nackten Gletschers und den zahlreichen Spalten, die zu umgehen sind. Dies benötigt deutlich mehr Zeit und der Hüttenzustieg wird ca. 6 - 7 Stunden anstelle von 4.30 Stunden sein. Auf ca. 3000m müssen grosse Spalten über Felsen umgangen werden. Dies sind Platten, über die nicht gesichert werden kann“

Bei solchen Verhältnissen kann auch eine als „L“ (=Leicht, gemäss Hochtourenskala) klassifizierte Tour zu einer anspruchsvollen Unternehmung führen. Als Beispiel sei hier die reine Gletschertour von der Tierberglühütte auf das Sustenhorn erwähnt.

Der Grossteil der Touren konnten im 2022 durchgeführt werden. Die Anzahl der Hochtouren hat gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig zugenommen. Wir haben erfreulicherweise 2022, so wie auch im Jahr davor, keine Unfälle zu vermelden.

Alpinklettern (Michael Schenkel)

Mit 30 Touren und zwei Tourenwochen, sowie sechs Kursen war das Alpinkletterangebot im 2022 deutlich grösser als die Jahre zuvor und somit das grösste Programm, das je angeboten wurde. Besonders freut es mich, dass auch im 2022 Tourenleiter/innen Alpinklettertouren angeboten haben, die noch nie oder schon lange keine Alpinklettertouren mehr angeboten haben. Das Programm war auch im 2022 wieder sehr vielseitig und interessant mit altbewährten Touren, aber auch neuen Zielen, vom III bis zum VI-Schwierigkeitsgrad. Die Mehrheit der Touren fand im IV-Schwierigkeitsgrad statt. Es wurde auch wieder eine Clean Climbing Tour angeboten, sowie die Clean Climbing Kurse und der Alpinkletterkurs (mit Bergführer).

Insgesamt konnten 19 von 32 ausgeschriebenen Touren durchgeführt werden, was unter dem langjährigen Mittel liegt. Das hat einerseits mit einem Schlechtwettereinbruch Ende August zu tun, dem vier Touren zum Opfer fielen, als auch mit dem Ausfall eines Tourenleiters, der vier Touren absagen musste. Drei weitere Touren konnten wegen Ausfällen der Tourenleitenden nicht durchgeführt werden. Zwei Touren mussten wegen nicht genügend Anmeldungen abgesagt werden. Mehrere Touren wurden wegen schlechtem Wetter abgeändert und konnten dann stattfinden. Ich danke den Tourenleiter/innen für ihre Flexibilität. Von den Absagen waren nur 10 Personen betroffen. Fünf der sechs Kurse konnten plangemäss stattfinden. Ein Kurs musste wegen zu wenig Anmeldungen abgesagt werden. An den durchgeführten Touren und Kursen nahmen 132 Personen teil. Bei 15 Anlässen gab es Wartelisten, mussten also Interessierte abgewiesen werden. Dies betraf drei Kurse und 12 Touren. Alle der durchgeführten Touren und Kurse fanden mit ÖV statt.

Die Anzahl Teilnehmer pro Tour lag im Durchschnitt bei 3.8. Die Anzahl Teilnehmer pro Tourenleiter lag bei Touren im Durchschnitt bei 2.4, bei Kursen bei 3.4 (ohne Theoriekurs). Es ist weiterhin mein Bestreben, Alpinklettertours in kleinen Gruppen durchzuführen, um die bestmögliche Sicherheit bieten zu können. Auch in Kursen wird auf kleine Gruppen und ein gutes Teilnehmer-Betreuer Verhältnis geachtet. Die Nachfrage nach Alpinklettertours schwankt stark je nach Ziel und Schwierigkeit wobei einfachere Touren im 3. und 4. Schwierigkeitsgrad tendenziell stärker gefragt sind. Ich bin sehr froh, dass auch 2022 keine Unfälle oder Verletzungen zu beklagen waren und danke den Tourenleiter/innen für ihre umsichtige Tourenplanung und –durchführung. Im Jahr 2023 erwartet uns mit 30 Alpinklettertours, inkl. 2 Tourenwochen, und 5 Kursen ein ähnlich grosses Programm mit vielen interessanten Zielen.

Klettersteigtouren (Michael Stockmeyer)

Im Jahr 1843 wurde in Österreich der erste europäische Klettersteig eingerichtet (Dachstein). In der Schweiz ist erst 1993 mit dem Tällistock das Klettersteigzeitalter angebrochen. Und im Klassiker «Die Klettersteige der Schweiz» (2010, Hüsler, Anker) fanden sich dann schon Beschreibungen von 67 Klettersteigtouren. Heute gibt es reichlich mehr, und fast jährlich kommen die ein oder anderen Routen dazu.

Beim SAC Uto sind die Klettersteigtouren aber eher eine Art «Randerscheinung». 2020 und 2021 wurden gemäss dem Tourenprogramm nur je 11 Touren angeboten, 2022 waren es immerhin 15. Ist das Interesse an solchen Touren wirklich so klein, oder werden einfach zu wenige Touren angeboten? Nur 7 der Touren von 2022 waren ausgebucht.

Die genannten Zahlen betreffen alle Touren inklusive derjenigen der Senioren. Bei den Aktiven konnten im 2022 2 von 3 Kursen und 2 von 3 Touren durchgeführt werden. Insgesamt waren es (nur) 19 Personen, die dabei waren.

Machen wir nun einen Ausblick auf 2023: 13 Touren werden zwischen April und November angeboten. Da wünschen wir viel Spass und eine unfallfreie Saison. Ein Dank geht an alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter, die sich in diesem «kleinen» Bereich engagieren und Interessierten tolle Erlebnisse im steilen Felsen ermöglichen.

4.3 Tourenbereiche Winter

Skitouren (Anja Rosenberg)

In der vergangen Wintersaison 2022 wurden insgesamt 279 Touren als Tages-, Mehrtagestouren oder Kurs angeboten. Das sind 4 Touren mehr gegenüber 2021. 18 Touren wurden hierbei für die seit 2022 neu eingeführten Gruppe «Jungalpinisten» ausgeschrieben, 279 für die Gruppe «Alpinisten» ehemals «Aktive». 36 Touren wurden als sUbiTO-Touren angeboten (2021: 43).

229 Skitouren (2021: 247) konnten erfolgreich durchgeführt werden, davon 29 als sUbiTO-Tour. Alle Touren der Jungalpinisten konnten wie geplant stattfinden, ebenso die 9 angebotenen Kurse, die bei den Mitgliedern immer sehr beliebt sind.

Viele neue TL-Aspiranten unterstützen hierbei die aktiven TL bei der Tourenplanung und Routenführung.

Nach wie vor ist die Nachfrage vor allem nach leichten oder wenig schwierigen Touren bei den Mitgliedern gross. Auch dieses Jahr konnten zahlreiche neue Tourenleiter/innen für den SAC Uto gewonnen werden, so dass stetig das Tourenangebot entsprechend dem Bedarf ausgebaut werden kann.

Verteilung Schwierigkeitsgrad der durchgeführten Touren:

Schwierigkeitsgrad	Anzahl der durchgeführten Touren
L (leicht)	11
WS (wenig schwierig)	121
ZS (ziemlich schwierig)	79
S (schwierig)	9
SS (sehr schwierig)	0

56-mal wählten die TL ein neues Tourenziel und konnten damit die Tour den aktuellen Wetter- und Lawinverhältnissen anpassen.

Bei 212 Touren wurde mit ÖV an- und abgereist, was einem erfreulichen Anteil von rund 90 % entspricht. Für 16 Touren (im Vorjahr waren es 7 Touren), bei denen mit PW angereist wurde, hat die Sektion einen Beitrag an myclimate zum CO2-Ausgleich überwiesen.

Trotz der eher schlechten Schneeverhältnisse in der Saison mussten nur 23% der ausgeschrieben Touren abgesagt werden. Meist waren hierfür schlechte Wetterverhältnisse Krankheit oder Verletzung der Grund.

Als neue Tourenbereichsleiterin möchte ich mich bei allen Tourenleiterinnen und Tourenleitern für die sichere Durchführung ihrer Skitouren und die zeitnahe Einreichung der Tourenabrechnungen und Tourenberichte bedanken, ebenso dem Sekretariat für die umfangreichen, administrativen Tätigkeiten. Einen grossen Dank auch an Joachim Lucht für seine sorgfältig vorbereitete Übergabe der Tourenbereichsleitung.

Snowboard (Wicher Visser)

Im abgelaufenen Jahr 2022 wurden 23 Snowboardtouren angeboten. Obwohl es weniger sind als im Jahr 2021, konnten viele davon (20) durchgeführt werden. Die Touren wurden an den verschiedensten Orten durchgeführt, von Genusstouren auf den Säntis und Cristallina bis zu steilen Nordhängen des Bürgle. Auch das Tourenwochenende für Familien in Davos durfte dieses Jahr nicht fehlen. Snowboardhohtouren fehlten ebenfalls nicht im Programm, mit den Tourenzielen Strahlhorn und Tödi.

Das Angebot von Einführungskursen für Anfänger stiess bei den Mitgliedern auf grosses Interesse. Wir haben verschiedene Einführungskurse durchgeführt, einmal ins schöne Safiental, zwei ins bekannte Prättigau und eine Tour auf den Gemsstock. Die Kurse führen die Teilnehmer in alle wichtigen Tourentemen ein. Sie wurden sehr geschätzt. Wir führten ebenfalls wieder Ausbildungskurse und -Touren für Aspirant/innen durch, mit dem Fokus auf der Anwendung.

Wir durften einen neuen Tourenleiter begrüßen. Marco Waller ist neben J&S Leiter neu auch als Splitboard-TL aktiv. Das Leiterteam ist auch bei den Aspirant*innen gewachsen. Allan Bouwstra und Marco Querci haben mit ihren Ausbildungen begonnen. Das Snowboard-Tourenleiterteam traf sich wie jedes Jahr im Spätsommer, diesmal auf Grund des schlechten Wetters im Tibits Seefeld. Schön wars.

Schneeschuhtouren (Wicher Visser)

Im Jahr 2022 hatten wir ein sehr grosses Angebot an Schneeschuhtouren. Im Vergleich mit 2021, waren es im vergangenen Jahr mit 51 etwa ein Viertel mehr. Der Grossteil waren Tagestouren. Neumitglieder und Anfänger genossen die Schnupper- und Einführungskurse, aber auch die einfacheren Touren. Es gab aber auch längere und herausforderndere Touren zu höheren Gipfeln, z.B. das Bärähora zwischen Safiental und Nufenen.

Die meisten Touren waren ausgebucht. Das bedeutet, dass oft 8 oder mehr Teilnehmende mit auf Tour waren. Spontane sUbiTO-Touren wurden ebenfalls regelmässig angeboten, welche das geplante Tourenprogramm mit neuen Tourenzielen bereicherten. Vielen Dank an alle für das breite und grossartige Angebot.

5 Jahresbericht 2022 – Ressort Jugend

Tourenchef: Timo Stüdeli

Allgemein

Die Entwicklung der Jugend (JO) im Jahr 2022 war wie auch in den Jahren zuvor sehr erfreulich. Ausgebuchte Aussentouren und Trainingsgruppen im Hallentraining zeigten, dass die Angebote der Jugend auf Anklang stossen, und stellten uns gleichzeitig vor neue Herausforderungen. Diverse Massnahmen konnten wir im Jahr 2022 erfolgreich umsetzen, um uns in den Bereichen Indoor wie Outdoor weiterzuentwickeln. Dazu gehören z.B. die Einführung des JO-Klettertreffs oder die zwei zusätzlichen Lagerwochen im Tourenprogramm.

Personell gab es bei der JO im Jahr 2022 keine grossen Änderungen. Die Aufgaben Ressortleitung und J+S-Coach liegen nach wie vor bei Timo Stüdeli und Merlin Forster. Das JO-Leiterteam ist um eine Person gewachsen. In Anbetracht der Entwicklung der JO ist diese Bilanz deutlich zu wenig, in Zukunft muss ein stärkerer Fokus auf die Ausbildung von Tourenleitern und insbesondere Tourenleiterinnen gelegt werdend. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an das gesamte Leiterteam und alle anderweitig Beteiligten, welche sich aktiv für die JO engagieren, Touren leiten, Ideen einbringen und damit die JO weiterbringen.

Leider mussten wir im Dezember von unserem langjährigen Tourenleiter und ehemaligen JO-ler Niklas Zahner Abschied nehmen. Niklas ist am 03.12.2022 auf einer privaten Skitour am Piz Radönt im Alter von 24 Jahren tödlich verunglückt. Dieser Unfall erschütterte die JO, die Trauer über den verlorenen Leiter, Tourenpartner und Freund war gross. Wir haben unser Möglichstes unternommen, um diesen Todesfall zusammen mit den Kindern und Jugendlichen der JO sauber aufzuarbeiten und Unterstützung anzubieten, wo sie gebraucht wurde. Ein grosser Teil der aktiven JO-ler*innen sowie Leiter*innen nahm an der Gedenkfeier von Niklas teil, um Abschied von ihm zu nehmen und sich nochmals die schönen Momente seines Lebens in Erinnerung zu rufen.

Jugend Indoor

Der Bereich Indoor entwickelte sich im letzten Jahr stark. Die grosse Nachfrage im Hallentraining bei einer begrenzten Verfügbarkeit an Leitpersonen und knappen Platzverhältnissen in der Kletterhalle brachte uns an die Kapazitätsgrenze. Wir sahen uns gezwungen, für das Hallentraining eine Warteliste einzuführen. Dies nahmen wir als Anlass, um für den Bereich Indoor ein neues Konzept zu erarbeiten: Auf Start des Frühjahrssemesters im März 2022 haben wir für die älteren Teilnehmenden des bisherigen Hallentrainings ab 16 Jahren den Klettertreff eingeführt, eine selbstorganisierte, unbetreute Klettergruppe. Dadurch standen mehr personelle Kapazitäten für das JO-Klettertraining zur Verfügung, welches für die jüngeren Teilnehmer*innen zwischen 10 und 16 Jahren in unveränderter Form weitergeführt wurde, jedoch mit einer zusätzlichen Trainingsgruppe am Mittwochnachmittag. In einem zweiten Schritt engagierten wir ab Sommer 2022 für die besonders nachgefragten Trainingsgruppen zusätzliche Hilfsleiter*innen, in erster Linie erfahrene Teilnehmer*innen aus dem JO-Klettertreff. Dies erlaubte uns, die Gruppengrösse von 6-8 auf 10-12 Teilnehmende zu erhöhen und ermöglicht eine flexiblere Trainingsgestaltung. Zudem können wir mit diesem Konzept motivierte und fähige JO-ler*innen bereits aktiv in die Leitertätigkeit miteinbeziehen, ein erster Schritt Richtung J+S-Ausbildung. Sowohl der JO-Klettertreff als auch das Hilfsleiter-Konzept

erwiesen sich als Erfolg und werden auch in Zukunft in dieser Form weitergeführt. Ende Jahr betreute die Jugend im JO-Klettertraining mit insgesamt 11 Leitpersonen (inkl. Hilfsleitpersonen) rund 30 Junior*innen in vier Trainingsgruppen. Knapp die Hälfte der Trainingsleiter*innen stammt aus einer anderen Sektion, sie haben sich freundlicherweise dazu bereit erklärt, die Jugend Uto im Hallentraining zu unterstützen. Im JO-Klettertreff verzeichnen wir gut 15 aktive Teilnehmer*innen.

Eine weitere Änderung im JO-Hallentraining war die Einführung eines Semesterbeitrags von 120.- CHF auf das Herbstsemester 2022. Dies erlaubt uns, einen Teil der anfallenden Unkosten für das Hallentraining zu decken. Mit diesem Beitrag liegt die Jugend nach wie vor deutlich unter dem Preis von kommerziellen Anbietern von Klettertrainings.

Ein Thema, welches das JO-Hallentraining 2022 beschäftigte und noch keine Lösung gefunden werden konnte ist die Online-Trainingsagenda, in welcher die Teilnehmer*innen ihre An- und Abwesenheiten eintragen sollen. Das aktuelle System ist unzufriedenstellend, es funktioniert nicht zuverlässig und ist umständlich in der Bedienung. Das Thema soll im neuen Jahr 2023 prioritär angegangen werden.

Jugend Outdoor

Das erste Mal seit langem konnte im Jahr 2022 das Tourenprogramm ohne pandemiebedingte Einschränkungen durchgeführt werden. Mit 31 geplanten Aktivitäten hat sich die Anzahl Touren im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt (18 Touren), besonders zu erwähnen gilt es das Skitourenlager in den Sportferien und das Herbstkletterlager, welche neben dem traditionellen Sommerlager neu in das JO-Programm aufgenommen werden konnten. Die Lager stiessen auf grossen Anklang, insbesondere das Herbstkletterlager in den Calanques war schnell ausgebucht. Bei allen drei Lagern waren die Rückmeldungen sehr positiv, auch wenn das Wetter nicht überall so mitspielte, wie erhofft. Neben den Lagern waren auch die Tages- und Wochenendtouren der JO gut besucht, nicht wenige davon sogar ausgebucht. Grosses Interesse fanden u.a. das Eiskletterweekend im Avers, der Freeride-Tag in Flims-Laax sowie die hochalpinen Touren im Sommer. Lediglich bei den Skitouren in der zweiten Hälfte des Winters waren die Teilnehmerzahlen etwas knapp, in dieser Zeit liessen auch die Schneeverhältnisse sehr zu wünschen übrig. Die insgesamt schlechten Bedingungen im Jahr 2022 für das hochalpine Gelände fielen bei der Jugend nicht so sehr ins Gewicht, die Skihochtouren und Hochtouren konnten mehrheitlich wie geplant (ggf. mit kleinen Anpassungen im Programm) durchgeführt werden, in einem einzigen Fall mussten wir auf ein Alternativprogramm ausweichen. Insgesamt mussten im Jahr 2022 drei der geplanten Touren aufgrund der Verhältnisse oder aus personellen Gründen abgesagt werden.

Seit 2022 begleitet uns Peter Lötscher als Bergführer regelmässig auf Touren der JO, bei welchen wir auf die Unterstützung eines Bergführers angewiesen sind. Dank ihm ist z.B. das Eiskletterweekend im Avers sowie das Herbstkletterlager in den Calanques zustande gekommen. Peter unterstützt die JO tatkräftig auch über den Rahmen einer Einzeltour hinaus, wofür wir sehr dankbar sind.

Abgesehen von einem Küchenunfall, bei welchem sich eine Teilnehmerin mit einem Messer am Handrücken verletzte und zum Nähen ins Spital gebracht werden musste, ist das Tourenjahr 2022 der Jugend unfallfrei verlaufen.

6 Jahresbericht 2022 – Ressort Hütten

Ressortleiter: Bruno Suhner

Ein Rekordjahr für unsere Hütten

Nicht nur die Temperaturen und der Gletscherschwund erreichten neue Höchstwerte, sondern auch die Gästezahlen in unseren Hütten. Nach zwei Coronajahren herrschte erstmals wieder Normalbetrieb. Die Wintersaison war durch stark unterdurchschnittliche Schneemengen geprägt, was sich insbesondere in der Medelser- und in der Täschhütte negativ auf die Besucherzahlen auswirkte.



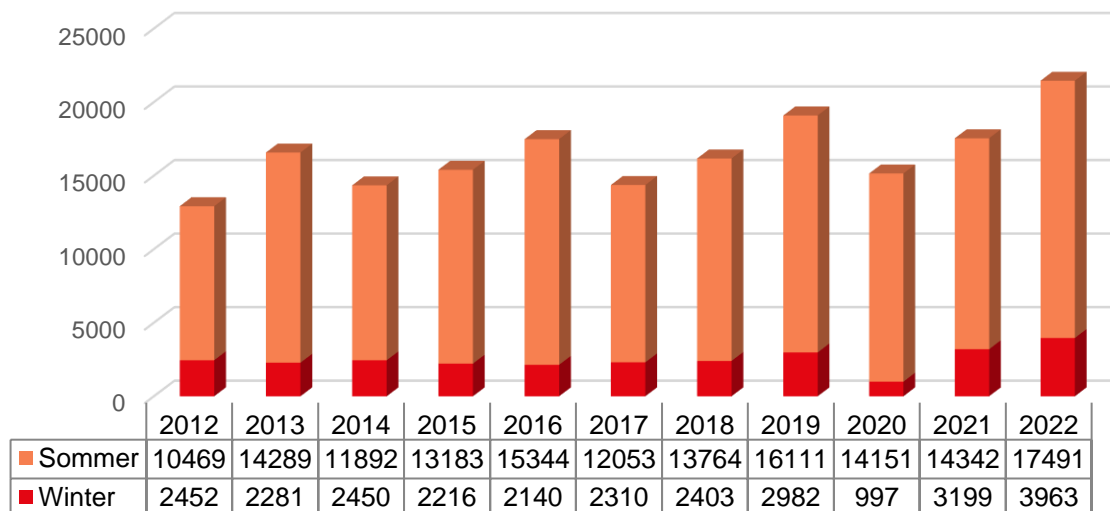
*Täschhütte: Prekäre
Schneeverhältnisse im Februar auf 2700
m (Foto: Renata Schmid)*

Dies wurde jedoch mehr als wettgemacht durch markant höhere Gästezahlen in der Voralp- und in der Albert-Heim-Hütte, die von genügend Schnee profitieren konnten. Es darf davon ausgegangen werden, dass der regional unterschiedlich ausgeprägte Schneemangel zu einer gewissen Verlagerung bei den Wintergästen führte.

Ähnliches liess sich im Sommer feststellen. Die Dom- und die Täschhütte konnten von zusätzlichen Gästen profitieren, die hier bessere Bedingungen vorfanden als an manchen anderen Walliser Gipfeln, die zeitweise nicht mehr begangen werden konnten. Allerdings waren dafür auch zusätzliche Massnahmen nötig. So musste am Dom kurzfristig eine 18 m lange Leiter installiert werden, um den Bergschrund zu überwinden.

Die Albert-Heim-Hütte konnte nach der umfassenden Renovation und den darauffolgenden zwei Coronajahren erstmals ihr enormes Potential zeigen: Während sich die Übernachtungen vor der Renovation zwischen 2'500 und 3'000 bewegten (Total Sommer und Winter), erreichten sie im vergangenen Jahr eindrucksvolle 4'792.

Übernachtungen alle Uto-Hütten 2012-2022



So erzielten unsere Hütten im vergangenen Jahr erstmals in ihrer Geschichte mehr als 20'000 Übernachtungen – genau waren es 21'454, ein Allzeitrekord! Dies war nur möglich, weil unsere Hüttenwartinnen und Hüttenwarte mit ihren Teams ebenfalls Rekordleistungen erbrachten. Von Mitte Juni bis Ende August erlebte wohl keine Hütte einen Tag ohne Gäste. An wetterbedingte Verschnaufpausen war in dieser Zeit nicht zu denken. Erst im September führten längere Niederschlagsperioden zu einem Rückgang der Gästezahlen und einem eher frühen Saisonende. Für diesen fantastischen Einsatz gebührt allen Hüttenteams ein riesiges Dankeschön. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen.

Personelles

Salomé Keller, Nachfolgerin von Kathleen und Renato Schaller, hat ihre erste Saison als Hüttenwartin auf der Domhütte mit grossem Einsatz erfolgreich bestanden. Dank den vorangegangenen sieben Jahren als Hüttengehilfin kennt sie die Hütte und ihre Gäste bestens und bringt bereits viel Erfahrung mit.

In der Hüttenkommission hat Urs Järmann als Hüttenverwalter der Täschhütte die Nachfolge von Norbert Thalman angetreten.

Instandhaltung Hütten

Die Pendenzen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung der Albert-Heim-Hütte sowie kleinere Nacharbeiten bei der Voralphütte konnten abgeschlossen werden. Damit können nun auch die definitiven Bauabrechnungen für diese beiden Projekte erstellt und die entsprechenden Subventionen abgerechnet werden (Auszahlung 2023).

Im Rahmen des Unterhaltszyklus erfolgten bei der Domhütte Unterhaltsarbeiten im Umfang von CHF 230'000 (+/- 10% gemäss Kostenvoranschlag).

Für die Renovation der Medelserhütte im Jahr 2023 wurde eine Baukommission eingesetzt. Diese erarbeitete zusammen mit dem Architekten Conrad Pally das Bauprogramm und eine Kostenschätzung. Die Generalversammlung genehmigte am 5. Mai 2022 einen Baukredit in Höhe von 1.2 Mio CHF (+/- 15%, Basis Baukostenindex 104.6).

Weitere Projekte

Die Hüttenkommission befasste sich mit dem zwischen SAC und Schweizer Hütten ausgehandelten neuen Modell-Pachtvertrag. Aus unserer Sicht waren die hüttenbesitzenden Sektionen in diesen Prozess ungenügend einbezogen. Dass die Ertragssituation für die Hüttenwartinnen und Hüttenwarte verbessert werden soll, ist wohl unbestritten. Neben Höhe und Berechnungsmodus der Pachtzinsabgaben ist zu klären, wie die in der SAC-Strategie für einen nachhaltigen Hüttenbetrieb beschriebenen Nachhaltigkeitsziele in den Pachtvertrag einfließen und wie die Erreichung solcher Ziele gemessen und vergütet werden soll. Der SAC wird die Strategie am Hüttensymposium 2023 vorstellen und danach verabschieden. Somit werden die Diskussionen um den neuen Muster-Pachtvertrag im kommenden Jahr weitergeführt und voraussichtlich im Herbst 2023 abgeschlossen werden.

7 Jahresbericht 2022 – Ressort Senioren/innen

Regina Schallberger und Alfred Hänni

Tourenwesen

Wir blicken auf ein vielseitiges und erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück: Im November 1922 wurde die «Seniorengruppe» gegründet. Mit der Wiederholung – angepasst an die heutigen Verhältnisse! – der Touren des ersten Tourenjahres sowie zwei Sternwanderungen zur Felsenegg und zur und von der Albert-Heim-Hütte, haben wir das 100jährige Jubiläum gefeiert. Daneben wurde wiederum ein sehr vielfältiges Tourenprogramm angeboten. Was auffällt, ist die grosse Anzahl sUbiTO-Touren: «vor Corona» wurden weniger als 10 solche kurzfristig angekündigten Touren pro Jahr angeboten. 15% der insgesamt 280 ausgeschriebenen Touren und Kursen konnten wegen dem Wetter oder aus anderen Gründen nicht durchgeführt werden. Wie bereits 2021 waren die weitaus meisten Touren oft innerhalb eines Tages ausgebucht.

Urs Gubler hat die Tourenleiter-Ausbildung Bergwandern absolviert. Beat Burkhard und Marco Jaccard, TL der AlpinistInnen, haben erste Touren bei uns angeboten. Trudi Weiss, Peter Busshart und Matthias Pfister sind nach 24, 10 bzw. 5 Jahren als TL zurückgetreten.

Für die TL fanden eine eintägige Fortbildung zum Thema «Erfahrungsaustausch» und eine zweitägige Fortbildung für Winter-TL statt. Für die Mitglieder wurde neben den bewährten Knoten- und LVS-Kursen ein neuer, ganztägiger Lawinenpraxiskurs für SchneeschuhläuferInnen angeboten.

278 Personen waren auf insgesamt 3553 Tourentagen unterwegs – dies ist weitaus die grösste Anzahl Tourentage pro Jahr bei den Seniorinnen und Senioren! Neun Mitglieder waren je über 50 Tage mit dabei!

Im Namen aller Teilnehmenden danke ich den Tourenleiterinnen und Tourenleitern einmal mehr herzlich für das vielseitige, tolle Programm, das sie unseren Mitgliedern anbieten! Dies ist mein letzter Jahresbericht als Tourenchefin, neu sind Barbara Brändli und Maja Brawand Co-Tourenchefinnen bei den Seniorinnen und Senioren.

Tourenstatistik Seniorinnen und Senioren

Tourenart	geplant 2019	geplant 2020	geplant 2021 (inkl. 19 sUbiTO)	geplant 2022 (inkl. 37 sUbiTO)
Mittwochs-wanderungen	12	12	13	12
T1	52	55	55 (2)	57 (2)
T2	30	50	58	73
T3	20	22	28	44 (3)
T4, T5	18	24	16 (1)	26
Skitouren	25	25	31 (2)	26 (2)
Schneeschuhtouren	24	27	23	23 (1)
Sommerhochtouren	2	3	4	7
Klettersteige	6	3	5	8
Sportklettern			-	1
Ausbildungskurse Mitglieder	2	2	2	3
Total	191	223	235	280

() = davon Tourenwochen (5 und mehr Tage)

Gesellige Anlässe

Nachdem die Corona-Pandemie das Programm der geselligen Anlässe im Vorjahr erheblich beeinträchtigt hatte, konnten wir im 2022 wieder zur Normalität zurückkehren. Alle Anlässe fanden planmässig statt und erfreuten sich einer regen Beteiligung.

Am 28. Januar fanden sich 32 Seniorinnen und Senioren zum traditionellen Fondue-Höck im «Gmüetliberg» ein. Die Exkursion stand am 18. Mai im Programm, organisiert und geleitet von Paul Doneda. Die 30 Teilnehmenden erlebten bei herrlichem Frühlingswetter eine interessante Führung durch die Bauerngärten in Osterfingen. Paul zeichnete ebenfalls verantwortlich für die Seniorenreise, die ins Val de Travers führte, nach Môtiers sowie ins Nachbardorf Boveresse. Dort wurde den 25 Teilnehmenden bei einer spannenden Führung durch einen ehemaligen Schwarzbrenner die Geschichte des Absinthes in Erinnerung gerufen. Das Jahresschlussfest der Seniorinnen und Senioren - es fand am 26. November statt - stand ganz im Zeichen der Gründung der Seniorengruppe vor hundert Jahren. Die historische, reich geschmückte Aula des Schulhauses Hirschengraben bildete für den Anlass den würdigen Rahmen. Die über hundert Teilnehmenden erlebten ein gediegenes Jubiläumsfest, das den Schlusspunkt hinter die verschiedenen Jubiläumsaktivitäten setzte, die uns während des ganzen Jahres begleiteten.

Ebenfalls übers ganze Jahr hinweg, immer am ersten und am dritten Samstag im Monat, wird zum Samstags-Treff geladen. Diese Treffen bei Kaffee und Gipfeli haben Tradition und über die Zeit ein treues Publikum gefunden.

8 Jahresbericht 2022 – Ressort Umwelt

Ressortleiter a.i.: Stefan Hatt

Generelles

Auch in diesem Jahr gab es im Ressort Umwelt einiges an Veränderungen. Stephanie Welte hat sich leider aus persönlichen Gründen entschieden, ihre Vorstandstätigkeit zu übergeben. Ein ganz herzliches Dankeschön an Stephanie für das aktive Engagement und den Einsatz als Ressortverantwortliche. Stefan Hatt hat die Leitung ad Interim übernommen und wird an der GV zur Wahl vorgeschlagen. Unverändert ist das Mandat des Ressort Umwelt: Vereinsmitglieder und Hütten für die Thematik Umwelt zu sensibilisieren, dh. die Zusammenarbeit mit den Ressorts Hütten und Touren, um das Thema Nachhaltigkeit im Verein zu platzieren. Erneut durfte sich das Ressort Umwelt auf die Unterstützung von begeisterten und engagierten Vereinsmitgliedern abstützen, die sich zur Umwelt-Kommission zusammengeschlossen haben. In diesem Team werden Ideen zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit entwickelt, erarbeitet und umgesetzt. Die neu formierte Umweltkommission wurde per Ende Jahr vom Vorstand bestätigt.

Clean-Up Voralphütte und Cadlimo Hütte

Die Voralphütte liegt bei Göschenen auf einer Höhe von 2127 Meter Höhe. Wie früher üblich wurden auch hier die Abfälle in der Nähe der Hütte deponiert. Im Sommer 2022 gab es daher zwei Clean-Up-Aktionen. Einerseits sammelte das Hüttenteam Abfälle unterhalb der Hütte, total 2 Big-Bags andererseits erfolgte eine Clean-Up-Aktion mit Mitarbeitern der Firma Microsoft, total 3 Big-Bags. Kurz vor Wintereinbruch, am 26.9.2022, wurde eine dritte Clean-Up-Aktion durchgeführt, mit nochmals 3 Big-Bags. Die Abfälle, total 3000 kg, wurden am 30.9.2022 mit dem Heli ins Göschenertal geflogen. Dort wurden sie von einer Recyclingfirma abgeholt, sortiert und wiederverwertet: Allein durch das Recycling des gesammelten Aluminiums zu Sekundäraluminium konnten so ca. 7 Tonnen CO₂ gegenüber Primäraluminium eingespart werden: Das entspricht dem Jahresausstoss von einem typischen Zürcher 1 Personen Haushalt.



An dieser Stelle soll allen Beteiligten gedankt werden: Dem engagierten Hüttenteam mit Sepp Herger, Bruno Suhner für die Unterstützung und dem Team von Christian Leuenberger, Astrid Skrypzak und Marcel Funk für die Durchführung.

Die Vorbereitung des Clean-Ups der Cadlimo Hütte wurde ebenfalls in 2022 in Angriff genommen. Die Durchführung ist für 2023 geplant. Ziel ist, auch unsere Hütte im Tessin von unschönen Altlasten zu befreien.

CO2 Bilanz

Der SAC ist stark von den Auswirkungen des Klimawandels im Berggebiet betroffen und trägt mit seinen Aktivitäten auch zum Klimawandel bei. Die SAC-Klimastrategie beinhaltet das Ziel, den CO₂-Ausstoss ab 2022 bis 2040 auf Netto Null zu senken. Dazu wurden diverse Projekte zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel angestossen. In einem ersten Schritt wurden daher in 2022 die CO₂ Emissionen von mehreren Sektionen und ihren Hütten – unter anderem auch dem SAC UTO – bilanziert und verglichen. Der SAC UTO ist jährlich für den Ausstoss von ca. 200 Tonnen CO₂ verantwortlich; ca. 100 Tonnen gesamthaft für die Vereinsaktivitäten (v.a. Touren) und ca. 100 Tonnen von unseren Hütten. Diese auf den ersten Blick nicht allzu grosse Emission entspricht aber einem Wald von 800 Bäumen. D.h. um unsere CO₂ Emissionen zu kompensieren, müsste unsere Sektion jedes Jahr einen ganzen Wald anpflanzen! Nach der erfolgreichen Analyse möchten wir nun im 2023 einige Projekte zu diesem Thema anstossen.

Vegi Touren

Der weltweite Fleischkonsum steigt und steigt. Folgen davon: Landverbrauch, mangelhaftes Tierwohl und die klimaschädlichen Gase, die bei der Tierhaltung entstehen. Diese machen einen gewichtigen Teil des gesamten weltweiten Treibhausgasausstosses aus. Der globale Nutztiersektor belastet das Klima stärker als der gesamte weltweite Verkehr.

Was wir essen, hinterlässt also Spuren. In der Schweiz macht die Ernährung 27 Prozent der gesamten Umweltbelastungen aus. Für fast die Hälfte davon sind tierische Produkte verantwortlich.

Im SAC Uto möchten wir darum einen Beitrag zur Klimaneutralität und mehr Gesundheit leisten und auf Mehrtagestouren die Vegi Variante stärken und als Standard ausschreiben. Das Vegi Touren Konzept wurde im 2022 entwickelt und der Sektion vorgestellt und soll nun als Pilotprojekt im 2023 schrittweise den Sektionsmitgliedern nähergebracht werden.

NaTouren

Auch im 2022 konnte mit vier ausgeschriebenen NaTouren wieder ein Beitrag zu spannenden Umweltthemen geleistet werden. Das Interesse unserer Mitglieder an Touren mit Bezug zur Umwelt ist ungebrochen. Einen besonderen Dank gebührt allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen, welche wiederum für abwechslungsreiche und spannende Begehungen und Exkursionen gesorgt haben. Für 2023 sind 22 neue NaTouren geplant.

Anreise zu den Touren

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 1146 Touren, Anlässe und Kurse durchgeführt. Davon wurde die überwiegende Mehrheit mit einer Anreise via ÖV oder kombiniert mit Alpentaxi und Skitourenbus ausgeschrieben. Weniger als 50 Touren wurden explizit mit dem Auto ausgeschrieben. Eine Anfahrt mit ÖV

ist nicht nur CO2 optimiert, sondern auch kostengünstiger und schlussendlich (ent)spannender. Ein Dankeschön an alle Mitglieder dafür.

Verschiedenes

Neben den erwähnten Aktivitäten wurden im Ressort Umwelt weitere Projekte gestartet. Unter anderem die Zusammenarbeit mit 2nd Peak (Kauf und Verkauf von Second Hand Alpinbekleidung), und mit verschiedenen Partnern Projekte zum Thema Reparatur von Alpinausrüstung/Kleidung. Ein Alpenflohmarkt ist für 2023 geplant.

Dank

Abschliessend nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Clean-Up-Aktionen, den Tourenleiter/innen und den beteiligten Fachpersonen der NaTouren für ihren Einsatz im Jahr 2022. Ein besonderer Dank gebührt Stephanie Welte, welche das Ressort bisher geleitet hat und so den Weg für umweltrelevante Projekte geebnet hat. Zum Schluss möchte ich auch dem Umwelt-Team meinen herzlichen Dank aussprechen, ohne deren Engagement und Ideenreichtum vieles nicht möglich wäre.

9 Jahresbericht 2022 – Ressort Kommunikation

Ressortleiter: Erik Weitering (ad Interim)

Erneuerung der Webseite der Sektion Uto

Nach drei Viertel Jahren Vorbereitung ging im Frühling die neue Webseite der Sektion live. Entwickelt wurde die Homepage von CS2 aus Basel. Ein grosser Dank gebührt allen freiwilligen Helfer*innen. **Cédric Baumgartner** hat das Projekt als Gesamt-Projektleiter mit grossem Einsatz hervorragend geführt. **Anna Busch** und **Torben Stephan** haben viele Wochenenden in das Testen und die Migration investiert. Das Resultat lässt sich sehen und hat bisher sehr positives Feedback erhalten. Inzwischen haben wir einen Deal mit einer anderen Sektion abgeschlossen, die unser Design übernehmen will und uns dafür einen Teil der Entwicklungskosten vergütet.

Newsdesk

Unsere Webseite soll zum zentralen Kommunikationsmittel innerhalb der Sektion werden. Dafür ist es notwendig, regelmässig Tourenberichte und andere Artikel auf der Webseite zu publizieren und diese "à jour" zu halten. Der neue «Newsdesk» dient als die dafür notwendige, zentrale Anlaufstelle für Informationen und Neuigkeiten. An dieser Stelle möchte ich **Jacqueline Winter** ganz herzlich für ihre Inputs und Hilfe danken. Jeder Anfang ist schwer, so auch der Anfang des Newsdesks. Im Herbst zeigte sich, dass das Setup weiterentwickelt werden musste. Jetzt, im Januar 2023, steht die neue Organisation. Die Koordination mit den Touren machen **Lydia Weissenstein**, **Roland Winter**, und **Carole Räber**. Die Redaktion machen **Regula Wegmann**, **Arndt Mielisch**, **Sabrina Weigert**, **Eugen Hofmann**, **Josepha Zimmerer** und **Kathrin Ehrensperger**. Für das Website Content Management hat Cédric zwei zusätzliche Helfer gefunden: **Linh Dieu** und **Martin Chudoba**. Auch für die Social Media haben wir zwei Personen gefunden: **Sabrina Weigert** und **Josepha Zimmerer**. Es wird sicherlich noch Anlaufschwierigkeiten geben, aber ich bin überzeugt, dass es gut kommt.

Uto Magazin

Beim Uto Magazin kommt es zu einem Wechsel in der Redaktion. Seit 1. Jan. 2023 hat **Regula Wegmann** die Redaktion übernommen. An dieser Stelle danke ich **Bernadette Bisculm** ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit. Sie war es, die das neue Design umgesetzt und das Magazin auf einen neuen Standard angehoben hat.

Newsletter

Weil uns das Uto Magazin fast einen Viertel der Mitgliederbeiträge kostet, werden im 2023 nur noch 4 Exemplare herausgegeben. Dafür wurden im Dezember die ersten Newsletter publiziert, was zu viel positivem Feedback geführt hat. Im 2023 werden wir die weitere Entwicklung dieser Newsletter vorantreiben. Herzlichen Dank an **Regula Wegmann** für die Unterstützung.

Jahresprogramm

Im Herbst wurde beschlossen, kein Jahresprogramm mehr zu drucken. Der direkte Anstoss dazu kam von unserer Druckerei. Weil ungenügend Holz aus Russland geliefert wurde, stiegen die Preise drastisch. Unabhängig davon wurde im Vorstand aber schon seit einigen Jahren besprochen, ob wir die gedruckte Version aus ökologischen Gründen nicht abschaffen sollten. Herzlichen Dank an **Jutta Coleman** für die Betreuung des Prozesses und die Empfehlung an den Vorstand. Statt in Papierform stehen jetzt verschiedene PDF-Dokumente auf unserer Webseite zur Verfügung. Das Feedback unserer Mitglieder hat aber gezeigt, dass es noch Optimierungspotential gibt, was wir uns ansehen werden.

ZULIP

Mit ZULIP hat die Sektion ihre eigene Chat Plattform aufgesetzt. Inzwischen sind rund 700 Mitglieder auf der Plattform. Einige Channels sind sehr aktiv. Einige andere brauchen noch mehr Schwung. Suchst du jemanden für eine Tour, dann gehe doch auf ZULIP. Die [Anleitung](#) dazu findest du auf unserer Webseite. Herzlichen Dank an **Mate Solymosi**, die dieses System aufgesetzt hat und unterhält.

Ressortleitung

Torben Stephan hat sich im April der GV 2022 nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Obwohl Herausforderungen bekannt waren, kam der Rücktritt doch völlig unerwartet. An dieser Stelle möchte ich Torben für all die Stunden, die er in unseren Verein investiert hat, ganz herzlich danken. Ich habe viel von ihm gelernt. Notgedrungen habe ich dann die Führung des Ressorts übernommen, bin aber sehr froh, dass sich im Dezember **Alexander Keberle** gemeldet hat. Jetzt läuft die Übergabe an ihn. Er wird sich im Mai 2023 der GV zur Wahl stellen.

10 Jahresbericht 2022 – Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Leiter: Andreas Plattner

Allgemein

Nachdem im Vereinsjahr 2021 vier neue Mitglieder in die GPK gewählt wurden, war 2022 das erste Jahr in neuer Besetzung. Mit der aktuellen Grösse ist die GPK gut in der Lage ihre Aufgaben wahrzunehmen. Die GPK funktioniert einerseits als Kontrollinstanz, um sicherzustellen, dass der Vorstand gemäss den Statuten funktioniert, andererseits fungiert die GPK als Instanz an welche sich Mitglieder mit Beschwerden richten können.

Beschwerden

In zwei Fällen wurden wir informell gebeten, Anliegen an den Vorstand weiterzutragen und als Mediator einen konstruktiven Dialog sicherzustellen. Es freut uns jedoch festzustellen, dass es keine formellen Beschwerden seitens Mitglieder gab.

Prüfung von Reglementen durch die GPK

Im Rahmen des Prüfplanes prüft die GPK jedes Jahr eine Auswahl von Themen. Da im neuen Vereinsjahr der Vorstand eine Revision der Geschäftsordnung geplant hat, haben wir uns auf die Geschäftsordnung und zusätzlich auf die Spesenreglemente (allgemeine Spesenreglement und Spesenreglement Touren& Kurse) konzentriert.

Die aktuelle Geschäftsordnung regelt die Zuständigkeiten und Kompetenzen für Finanzgeschäfte und Rechnungen klar. Wir schlagen aber vor, diese Kompetenzordnung um Regeln zur Vertretung vom SAC Uto gegenüber Gegenparteien, Unterschriften für Arbeitsverträge mit externen Beratern, etc. zu ergänzen. Grundsätzlich sollte von "Geschäften" und nicht von Rechnungen oder ähnlichem die Rede sein. In Bezug auf Finanzgeschäfte und Rechnungen sollte eine Grenze definiert werden, bei welcher eine Kollektivunterschrift zwingend ist und eine Grenze, ab welcher Geschäfte der Vereinsversammlung vorzulegen oder im Rahmen des Budgets vom gesamten Vorstand zu bewilligen sind.

Zu den Spesenreglementen hat die GPK keine Beanstandungen und hält diese für zweckmässig.

Bezahlte Funktionäre

Ein Thema, welches sowohl im Vorstand als auch in der GPK regelmässig diskutiert wurde, sind bezahlte Funktionäre und externe Dienstleister. Der Vorstand hat bereits im letzten Jahr entschieden, einzelne Funktionen von Mitgliedern und externen Leistungserbringern einzukaufen.

Die GPK ist der Meinung, dass in einer Sektion von unserer Grösse in Einzelfällen die Bezahlung von Personen für die Erbringung von Dienstleistungen möglich sein soll, wenn diese nicht mehr von Mitgliedern auf freiwilliger und gemeinnütziger Basis erbracht werden können, aber zum Erhalt der Qualität der

erbrachten Dienstleitungen erforderlich ist. Gleichzeitig ist aber dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die Mehrheit aller Dienstleitungen von engagierten Mitgliedern erbracht werden und es sollte nur sparsam von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht werden.

Wir empfehlen jedoch bei der nächsten Revision des Organisationsreglements festzulegen, dass die Wahl von bezahlten Funktionären in Rahmen eines transparenten Ausschreibung- und Auswahlverfahrens durchzuführen ist. Weiterhin empfehlen wir, dass bezahlte Funktionäre keine weiteren Funktionen (zum Beispiel als Vorstandsmitglieder) einnehmen dürfen.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Auch in diesem Jahr war die Zusammenarbeit mit dem Vorstand sehr gut. Die GPK wird vom Vorstand ernst genommen. Dieser reagiert angemessen auf unsere Anliegen und gewährt uns transparent Zugang zu benötigten Informationen.

Wir danken dem Vorstand und den Kommissionsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

11 Revisionsbericht 2022



VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Schweizer Alpenclub SAC, Sektion Uto, Zürich

Als statutarische Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Veränderung Erneuerungsfonds) des Schweizer Alpen-Club SAC, Sektion Uto für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Budgetangaben sind nicht Bestandteil unserer Prüfung.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei den Mehrwertsteuerabrechnungen mitgewirkt sowie bei der Mehrwertsteuer-Revision durch die Eidg. Steuerverwaltung beraten. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 30. März 2023 zuw/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Toni Schlegel
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

